

Den tyske militærpræsts tale ved begravelsen af de tyske flygtninge d. 9. maj 1945

Meine deutschen Schwestern und Brüder, liebe Kinder! Dänische Volksgenossen!

Erschüttert stehen wir hier am Grabe von Männern, Frauen u. Kindern, die am letzten Tage des erbarmungslosen Krieges als Opfer in dem heroischen Kampf unseres Vaterlandes gefallen sind.

Die Glocken, die unseren Verstorbenen auf ihrem letzten Gange läutete, bedeuten für unsere lieben Gastgeber die Friedensglocken.

Uns mahnen in ernster Stunde diese Glocken zur Einkehr und Besinnung.

Wir tragen mit Euch Toten all unsere Hoffnungen zu Grabe. Trotz allem lebt in uns Deutschen das Bild vom Ewigen Deutschland!

In der Maienzeit fielen 38 deutsche Flüchtlinge. Wen sollte dieses grausige Schicksal nicht erschüttern?!

Ein deutsches Volkslied beginnt mit wehmütigen Tönen: Es fiel ein Reif in der Maienzeit. ...So ist es.

Die Blüte unserer Nation, Millionen deutsche Frauen und Kinder sind tot, alle Städte in Trümmern. Das ist die große Passion unseres Volkes. Und wahrlich, das darf ich hier am Grabe dieser Toten sagen: Das deutsche Volk wollte weiter nichts als Leben und Freiheit.

Meine liebe Hinterbliebenen! An Euch wendet sich all unser Mitgefühl. Wir möchten Euch gern trösten, aber Worte sind zu schwach für dieses Leid. Nur ein Beispiel: Eine Frau verlor ihren Mann u. 7 Söhne ...

Wenn aber Menschenworte versagen, dann sprechen unsere Augen und der warme Druck unserer Hand.

Wenn Menschenworte versagen, wenn Menschen schweigen vor dem unfassbaren Leid, dann muss Gott reden. Und er redet zu uns. Und er tröstet uns mit seinem Wort u. richtet uns auf selbst im schwersten Leid.

Das Leben ist ein Wandern zwischen 2 Welten, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Der Tod ist nicht das Ende, sondern der Anfang neuen Lebens.

Der Geist aller Toten lebt, ja sie sind nicht tot trotz ihres gewaltsamen Todes, nein sie leben und sind eingegangen ins Neuland der Ewigkeit. Wir wissen nichts von dieser Ewigkeit.

Gott spricht nur zu uns: Tue Deine Pflicht auf Erden für Dein Volk, aus dem Du stammst, der Deutsche für sein Deutschland, sein Heiliges Land, der Däne für sein Königreich Dänemark, seine geliebte Heimat.

Und weiter spricht Gott: Ich bin Eure Zuflucht. Ehe denn die Berge und die Erde und die Welt geschaffen wurden, bin ich von Ewigkeit zu Ewigkeit. Der ich die Menschen sterben lasse.

Wo tausend Jahre sind vor mir wie der Tag, der gestern verging und wie eine Nachtwache.

Ich lasse Euch hinfahren wie einen Strom.

Ihr Menschen seid wie ein Schlaf, wie Gras, das da frühe blühe und bald welk wird ...

So spricht Gott! Und seine Stimme wollen wir hören. Sie soll Euch Traurigen Kraft und Stärke und Trost geben.

Überwindet das Leid, denn stärker als der Tod sind die Ewigkeit und das Leben.

Und wer am schnellsten in das Reich Gottes kommen will, der wird auf eine feurige Rose des Leides in den Himmel getragen.

Drum werfet alle Eure Sorgen auf Gott, der alles für Euch trägt.

In diesem Sinne muss ich mich nun auch von Euch leider trennen, deutsche Rückgeführte.

Ich übergebe Euch die dänische Freiheitsbewegung, die heute als dänische Wehrmacht anerkannt wurde, den dänischen Behörden und weiss, dass Euer Los in beste Hände gelegt wird.

In Skjern haben in den letzten Wochen Wehrmacht – dänische Bevölkerung und Behörden sich gut verstanden und Wehrmacht und dänische Freiheitsbewegung im besten Einverständnis zusammengearbeitet.

Das möchte ich am Grabe unserer Toten sagen u. unseren hilfsbereiten Dänen danken. Und das eine noch: Wir hier in Skjern scheiden von Euch nicht als Feinde. Das erreicht zu haben, ist meine größte Freude.

An diesem Grabe wünsche ich nun den Gastgebern und Betreuern unserer Rückgeführten den Segen des Friedens. Für Euch deutsche Volksgenossen schlägt aber mein Herz bis an mein Ende. Seid Euch bewusst der stolzen Vergangenheit.

Bewahret Würde und Dank gegen Eure Gastgeber.

Wer jetzt die Ehre Deutschlands befleckt, mag von der dänischen Freiheitsbewegung aus den deutschen Lagern ausgestoßen werden, das ist mein Wunsch an diesem offenen Grab.

Meine Liebe gibt Euch, deutschen Volksgenossen, meine Segenswünsche.

Mein Dank gilt Euch, Ihr Dänen von Skjern und meine Bitte: Nehmt Euch unserer Deutschen an.

Mein Herz aber schlägt nach wie vor für Deutschland. Ich glaube an mein Vaterland. Deutschland ist wie ein Feuerschein, der brennt und sich nie verzehrt. Deutschland wird immer und ewig sein. Und sterben die Männer, dann redet der Stein vom Reich, das unseren Herzen gehört.

Es lebe unser Vaterland.

Habt Dank.

Gott befohlen!